

03.09.2021



**Geht doch!**  
Ökumenischer Pilgerweg  
für Klimagerechtigkeit

## PRESSEMITTEILUNG

### Klimapilgerweg 2021: Glasgow wird wegweisend sein

**Prof. Hans Joachim Schellnhuber ist Schirmherr des 5. Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit.**

Die Klimakrise spitzt sich zu. Die Warnungen und Appelle werden heftiger, deren wissenschaftliche Grundlage immer fundierter. Die Weltwetterorganisation weist eine rasante Steigerung der Extremwetterkatastrophen mit immer mehr Stürmen, Dürren, Überschwemmungen und Bränden in den letzten 50 Jahren nach.

"Die entscheidende Dekade für Klimagerechtigkeit und Dekarbonisierung ist angebrochen. Die COP 26 in Glasgow wird wegweisend für die zukünftige Entwicklung unseres Planeten sein", hofft Prof. Hans Joachim Schellnhuber als Schirmherr des 5. Ökumenischen Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit in seinem Grußwort auf entscheidende Schritte und Vereinbarungen bei der Weltklimakonferenz in Glasgow. Der Physiker ist einer der renommiertesten Klimaforscher weltweit.

„Gemeinsam begibt sich die Ökumene auf den Weg, die Weichen für eine lebenswerte und gerechte Welt zu stellen. Schritt für Schritt in Richtung Klimagerechtigkeit für zukünftige Generationen auf unserem Planeten", sieht er beim Ökumenischen Klimapilgerweg der beiden großen christlichen Kirchen in Deutschland und der kirchlichen Hilfswerke eine richtige Weichenstellung für die Zukunft.

Seit 30 Jahren warnt Schellnhuber aufgrund seiner Erkenntnisse vor den Folgen des Klimawandels und prägt mit seinen Forderungen nach zeitnahen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Maßnahmen, wie beispielsweise die Umstellung von fossilen auf erneuerbare Energiequellen, die internationale politische Diskussion. Der Wissenschaftler appelliert in persönlichen Gesprächen an führende Politiker und hat auch 2015 die Umweltzyklika Laudato si von Papst Franziskus mit vorgestellt. Er war maßgeblich daran beteiligt, das 2-Grad Ziel als maximale Obergrenze der Erderwärmung im Pariser Klimaschutzabkommen zu verankern. Vor kurzem hat er dafür das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen.

Projektbüro  
5. Ökumenischer Pilgerweg  
für Klimagerechtigkeit  
Institut für Kirche und Gesellschaft  
der Evangelischen Kirche von Westfalen

Auf dem Tummelplatz 8  
58239 Schwerte

Karola Wiedemann  
+49 251 136 4058  
+49 176 9634 9749  
karola.wiedemann@  
klimapilgern.de

Vor 30 Jahren gründete SchellInhuber das weltweit in der Klimaforschung renommierte Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Er identifizierte als erster so genannte Kipppunkte, bei denen sich unser Klima plötzlich und unumkehrbar verändern kann – zum Beispiel durch das Abschmelzen der Eisschilde, das Versiegen des Golfstroms oder das Entgleisen des indischen Sommermonsuns. Bis dahin war man davon ausgegangen, dass sich das Klima parallel zur Erderwärmung langsam und stetig verändert.

Technisch, physikalisch und auch wirtschaftlich könne man die Begrenzung noch erreichen, glaubt SchellInhuber, dass die Weltgemeinschaft die Klimakatastrophe noch abwenden kann. Allerdings gäbe es für geeignete Maßnahmen nur noch etwa zehn Jahre Zeit. In zehn Jahren sei der Zug wahrscheinlich abgefahren, sagt er. Es sei die verdammte Pflicht unserer Generation, das Klima zu stabilisieren, um auch nachkommenden Generationen ein gutes Leben zu ermöglichen, erklärt er.

Der 5. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führt seit dem 14. August 2021 vom polnischen Zielona Góra bis zum 29. Oktober 2021 ins schottische Glasgow zur dortigen Weltklimakonferenz. Er wird von Evangelischen Landeskirchen, katholischen Bistümern und kirchlichen Hilfswerken getragen. Auch kirchliche Organisationen in Polen, den Niederlanden, England und Schottland unterstützen dieses überregionale europäische Projekt. Koordiniert wird der 5. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit durch die Geschäftsstelle im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Jede und jeder kann die [Anliegen des Klimapilgerwegs](#) unterstützen und mitpilgern - eine Stunde, eine Tagesetappe (max. 25 km) oder auch länger. Dafür kann man sich allein oder auch mit einer Gruppe anmelden unter [https://anmeldung.klimapilgern.de/de/anmeldung\\_deutsch](https://anmeldung.klimapilgern.de/de/anmeldung_deutsch). Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Die vor Ort jeweils gültigen Corona-Schutzmaßnahmen werden selbstverständlich beachtet

Im Videoaufruf zum Mitpilgern [Geht doch! Aufruf zur Teilnahme am 5. Pilgerweg für Klimagerechtigkeit](#) auf der [Website des Klimapilgerwegs www.klimapilgern.de](#) und auf dem [YouTube-Kanal Geht doch! – Klimapilgern](#) stellt das Projektbüro den Klimapilgerweg 2021 vor. Am besten reinklicken, mehr erfahren und den YouTube-Kanal abonnieren!

[Anmeldung](#) und mehr Informationen zum 5. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit gibt es im Internet unter [www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de), bei [Facebook](#), [Instagram](#) und auf dem [YouTube-Kanal Geht doch! – Klimapilgern](#).

Bildzeile Foto 1 (Porträt SchellInhuber): Prof. Hans Joachim SchellInhuber ist Schirmherr des Klimapilgerwegs Foto: DBU 2007

Bildzeile Foto 2: (Besuch im Braunkohletagebau): Die Klimapilgernden sind in der Niederlausitz mit den Einheimischen froh darüber, dass der Braunkohletagebau aufgrund der CO<sub>2</sub>-Bepreisung hier bald zu Ende sein wird. Foto: Jens Knölker / Klimapilgerweg 2021

Bildzeile Foto 3: (Blick auf den Braunkohletagebau in der Niederlausitz): Der Klimapilgerweg an der Abbruchkante des Braunkohletagebaus Welzow 1 in der Niederlausitz in Brandenburg, im Hintergrund ein Kohlekraftwerk. In dem Tagebau sind 17 Dörfer verschwunden. Foto: Jens Knölker / Klimapilgerweg 2021